

Pressemitteilung

Mainz, 25. Oktober 2015

Gerüstarbeiten am Haus: Versicherung informieren

WEISSER RING warnt am Tag des Einbruchschutzes vor erhöhter Gefahrenlage

Wer von anstehenden Gerüstarbeiten am Haus erfährt, sollte die Hausratversicherung darüber informieren. Darauf weist der WEISSE RING, Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Straftaten, am Tag des Einbruchschutzes hin. „Mit einem Gerüst am Haus steigt das Einbruchrisiko – Diebe können es nutzen, um leichter und bequemer als sonst in die Wohnung oder in das Innere des Hauses einzusteigen“, sagt Bianca Biber, Bundesgeschäftsführerin des WEISSEN RINGS. Wer es versäume, seiner Versicherung die veränderte Gefahrenlage am Haus mitzuteilen, laufe Gefahr, nach einem Einbruch für entstehenden Schaden selbst haften zu müssen.

Nicht bei allen Hausratsversicherungen gibt es von vorn herein Meldepflicht bei Gerüstarbeiten. Versicherungsnehmer sollten daher sichergehen, ihren Vertrag prüfen und im Zweifelsfall direkt bei der Versicherung nachfragen, empfiehlt Biber. Der betriebene Aufwand sei gering, zahle sich im Einbruchs-Ernstfall aber aus, um dem Opfer noch zusätzliche Belastungen zu ersparen. Denn die Bundesgeschäftsführerin warnt: „Einbruchopfer leiden nicht nur unter dem materiellen Schaden, den ein Einbruch verursacht. Jeder Fünfte bis Sechste muss auch psychische Folgen des Einbruchs wie Ängste und psychosomatische Belastungen verkraften.“ Bei einem Einbruch dringe der Täter in die Privatsphäre des Opfers ein und verletze dessen Sicherheitsgefühl erheblich. Vorbeugen sei also der beste Opferschutz.

Die Bundesgeschäftsführerin rät dazu, das Thema Hausratversicherung von Anfang an mit der nötigen Sorgfalt anzugehen, um im Einbruchfall die Schadensregulierung möglichst unkompliziert zu halten. So sollten Versicherungsnehmer beispielsweise darauf achten, dass der Wert des Hausrats bereits bei Vertragsabschluss korrekt eingeschätzt und über die Jahre stets auf dem aktuellen Stand gehalten wird. Biber unterstreicht in diesem Zusammenhang die Forderung des WEISSEN RINGS an die Politik, den Kampf gegen Haus- und Wohnungseinbrüche in Deutschland zu forcieren – zum Beispiel durch steuerlich geförderte Baumaßnahmen und durch mehr Personal für die Polizei.

2740372

Herausgeber: WEISSER RING e.V.
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biber, Weberstraße 16, 55130 Mainz
Internet: www.weisser-ring.de, E-Mail: info@weisser-ring.de

Ansprechpartner für die Presse:
Boris Wolff, Pressesprecher, Tel: 06131 8303-38, Fax: 06131 8303-60, E-Mail: presse@weisser-ring.de

Besten Dank für Ihre Unterstützung. Belegexemplar erbeten.



Einbruchsoffer finden beim WEISSEN RING schnelle, unkomplizierte und kostenlose Hilfe: Die ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Mitarbeiter in den bundesweit 420 Außenstellen leisten menschlichen Beistand, begleiten bei Gängen zu Behörden oder zu Gerichten oder nehmen gegebenenfalls ihre Lotsenfunktion wahr und vermitteln an weiterhelfende Organisationen. Im Einzelfall leistet der Verein nach Prüfung auch materielle Hilfe, um Tatfolgen zu überbrücken.

Der WEISSE RING wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von rund 3.200 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelfern in bundesweit 420 Außenstellen. Der WEISSE RING hat rund 50.000 Mitglieder und ist in 18 Landesverbände gegliedert. Er ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Der Verein finanziert seine Tätigkeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, testamentarischen Zuwendungen sowie von Gerichten und Staatsanwaltschaften verhängten Geldbußen.

2740372

Herausgeber: WEISSER RING e.V.
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biwer, Weberstraße 16, 55130 Mainz
Internet: www.weisser-ring.de, E-Mail: info@weisser-ring.de

Ansprechpartner für die Presse:
Boris Wolff, Pressesprecher, Tel: 06131 8303-38, Fax: 06131 8303-60, E-Mail: presse@weisser-ring.de

Besten Dank für Ihre Unterstützung. Belegexemplar erbeten.

Pressemitteilung

Mainz, 25. Oktober 2015

Gerüstarbeiten am Haus: Versicherung informieren

WEISSER RING warnt am Tag des Einbruchschutzes vor erhöhter Gefahrenlage

Wer von anstehenden Gerüstarbeiten am Haus erfährt, sollte die Hausratversicherung darüber informieren. Darauf weist der WEISSE RING, Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Straftaten, am Tag des Einbruchschutzes hin. „Mit einem Gerüst am Haus steigt das Einbruchrisiko – Diebe können es nutzen, um leichter und bequemer als sonst in die Wohnung oder in das Innere des Hauses einzusteigen“, sagt Bianca Biber, Bundesgeschäftsführerin des WEISSEN RINGS. Wer es versäume, seiner Versicherung die veränderte Gefahrenlage am Haus mitzuteilen, laufe Gefahr, nach einem Einbruch für entstehenden Schaden selbst haften zu müssen.

Nicht bei allen Hausratsversicherungen gibt es von vorn herein Meldepflicht bei Gerüstarbeiten. Versicherungsnehmer sollten daher sichergehen, ihren Vertrag prüfen und im Zweifelsfall direkt bei der Versicherung nachfragen, empfiehlt Biber. Der betriebene Aufwand sei gering, zahle sich im Einbruchs-Ernstfall aber aus, um dem Opfer noch zusätzliche Belastungen zu ersparen. Denn die Bundesgeschäftsführerin warnt: „Einbruchopfer leiden nicht nur unter dem materiellen Schaden, den ein Einbruch verursacht. Jeder Fünfte bis Sechste muss auch psychische Folgen des Einbruchs wie Ängste und psychosomatische Belastungen verkraften.“ Bei einem Einbruch dringe der Täter in die Privatsphäre des Opfers ein und verletze dessen Sicherheitsgefühl erheblich. Vorbeugen sei also der beste Opferschutz.

Die Bundesgeschäftsführerin rät dazu, das Thema Hausratversicherung von Anfang an mit der nötigen Sorgfalt anzugehen, um im Einbruchfall die Schadensregulierung möglichst unkompliziert zu halten. So sollten Versicherungsnehmer beispielsweise darauf achten, dass der Wert des Hausrats bereits bei Vertragsabschluss korrekt eingeschätzt und über die Jahre stets auf dem aktuellen Stand gehalten wird. Biber unterstreicht in diesem Zusammenhang die Forderung des WEISSEN RINGS an die Politik, den Kampf gegen Haus- und Wohnungseinbrüche in Deutschland zu forcieren – zum Beispiel durch steuerlich geförderte Baumaßnahmen und durch mehr Personal für die Polizei.

2740372

Herausgeber: WEISSER RING e.V.
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biber, Weberstraße 16, 55130 Mainz
Internet: www.weisser-ring.de, E-Mail: info@weisser-ring.de

Ansprechpartner für die Presse:
Boris Wolff, Pressesprecher, Tel: 06131 8303-38, Fax: 06131 8303-60, E-Mail: presse@weisser-ring.de

Besten Dank für Ihre Unterstützung. Belegexemplar erbeten.



Einbruchsoffer finden beim WEISSEN RING schnelle, unkomplizierte und kostenlose Hilfe: Die ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Mitarbeiter in den bundesweit 420 Außenstellen leisten menschlichen Beistand, begleiten bei Gängen zu Behörden oder zu Gerichten oder nehmen gegebenenfalls ihre Lotsenfunktion wahr und vermitteln an weiterhelfende Organisationen. Im Einzelfall leistet der Verein nach Prüfung auch materielle Hilfe, um Tatfolgen zu überbrücken.

Der WEISSE RING wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von rund 3.200 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelfern in bundesweit 420 Außenstellen. Der WEISSE RING hat rund 50.000 Mitglieder und ist in 18 Landesverbände gegliedert. Er ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Der Verein finanziert seine Tätigkeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, testamentarischen Zuwendungen sowie von Gerichten und Staatsanwaltschaften verhängten Geldbußen.

2740372

Herausgeber: WEISSER RING e.V.
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biwer, Weberstraße 16, 55130 Mainz
Internet: www.weisser-ring.de, E-Mail: info@weisser-ring.de

Ansprechpartner für die Presse:
Boris Wolff, Pressesprecher, Tel: 06131 8303-38, Fax: 06131 8303-60, E-Mail: presse@weisser-ring.de

Besten Dank für Ihre Unterstützung. Belegexemplar erbeten.